



ORGAN DES

HOHENFELDER RUNDSCHAU

DAS BLATT DER HOHENFELDER EINWOHNER

Vereinsadresse: Hohenfelder Bürgerverein von 1883, Hamburg 24, Uhlandstraße 32, Fernruf: 25 21 14

4. Jahrgang

Juli 1953

Nr. 7

Liebe Mitglieder und Freunde!

Nur wenige Tage trennen uns noch von unserer

„FAHRT INS BLAUE“

am Sonntag, dem 9. August 1953

Abfahrt 10.30 Uhr von der Polizeiwache Lübecker Straße

Sofern Sie sich bisher noch nicht entschliessen konnten, an dieser Fahrt teilzunehmen, tun Sie es bitte umgehend! Die bisherige Teilnehmermeldung hat unsere Erwartungen bei weitem übertroffen, und so verspricht diese Ausfahrt ein voller Erfolg zu werden.

Wir wollen aber auch für Sie einen guten Platz bereithalten und bitten daher um schnelle Bekanntgabe, mit wieviel Personen Sie sich beteiligen wollen.

Vergessen Sie bitte auch nicht, bekanntzugeben, ob Teilnahme am gemeinsamen Mittagessen erwünscht ist oder nicht.

Noch einmal die Fahrkosten:

Mitglieder mit ihren Ehefrauen und Kindern **DM 1.00**

Gäste und Eingeführte **DM 2.50**

Kinder unter 10 Jahren jeweils die Hälfte

Und nun drücken Sie mit uns die Daumen für einen wirklichen „Sonnen“tag und bringen Sie viel Stimmung, Humor und gute Laune mit.

Vorstand und Festausschuß

Teilnehmermeldungen nimmt

Frau Lilli Möller, Mühlendamm 49 und

Kurt Gremmer, Elisenstraße 15 entgegen.

Protokoll der Mitgliederversammlung

am 10. Juli 1953

Nach Eröffnung der Versammlung um 20.45 Uhr begrüßt der 1. Vorsitzende, Herr Dr. Redeker, die Anwesenden und bringt noch einmal die Namen der neu eingetretenen Mitglieder zur Verlesung.

Nach einigen kurzen Bekanntmachungen kommt er dann auf das Thema des Abends. Er schickt eingangs noch einmal eindeutig voraus, daß der Hohenfelder Bürgerverein nach wie vor streng unpolitisch sei. Er legt dann dar, daß trotz dieser klaren Einstellung zur Politik es auch ein Teil unserer Aufgabe sei, im Rahmen der Wahrung kommunaler Interessen zu arbeiten. Diese Arbeit setzt zwangsläufig eine politische Ausrichtung voraus, da die kommunalen Aufgaben letztlich durch Staatsorgane gelöst werden, in denen die politischen Parteien das Wort haben.

Bedauerlich sei es allerdings, daß die Parteien trotz des vielen Guten und Positiven, das sie gemeinsam haben, immer nur die gegensätzlichen Momente ins Auge fassen, das Anerkennenswerte bei den anderen nicht sehen und, vor allem während der Wahlzeit, nicht sehen wollen.

Eine Beteiligung an den kommunalen Aufgaben sei aber nur möglich, wenn die Bürgervereine, also auch wir, Vertreter in die Bezirks- und Ortsausschüsse entsenden. Dr. Redeker richtet daher an die Anwesenden die Bitte, Abgeordnete zu den genannten Ausschüssen zu benennen, indem er gleichzeitig darauf hinweist, daß neben der fachlichen Befähigung vorausgesetzt werden müsse, daß sich die aufgestellten Personen zeitlich uneingeschränkt zur Verfügung stellen. Außerdem sei es auf Grund des demokratischen Aufbaues erforderlich, daß man sich dann irgendeiner Partei anschliesse. Angesichts der noch nicht allzu fernen Vergangenheit mag dies für viele ein schwerwiegender Entschluß sein, denn „gebranntes Kind scheut das Feuer“. Andererseits sei dieser Entschluß wiederum nicht so außergewöhnlich, da er ja von jedem einzelnen bei der Abgabe der Wahlstimme auch gefaßt werden müsse. Zu der Einstellung, die man in der Wahlzelle habe, könne man sich schließlich auch öffentlich bekennen. Damit schließt Herr Dr. Redeker seine Ausführungen und wiederholt nochmals seine Bitte, daß sich auch aus den Kreisen unserer Mitglieder Damen und

Herren für die kommunale Arbeit zur Verfügung stellen möchten.

Er bringt anschließend ein Schreiben der SPD zur Verlesung, in welchem wir aufgefordert werden, zu der angeblich einseitig politischen Haltung des Zentralausschusses Hamburgischer Bürgervereine Stellung zu nehmen. Dr. Redeker hebt nochmals hervor, daß seitens des Hohenfelder Bürgervereins in keiner Richtung eine politische Haltung eingenommen wird.

Herr Willig stellt den Antrag, dieses Schreiben lediglich zur Kenntnis zu nehmen, da jegliche Beantwortung eine politische Stellungnahme bedeuten würde, die wir eben gerade vermeiden wollen.

Dieser Antrag wird bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

Herr Laudien referiert dann über den Verlauf der letzten Sitzung des Zentralausschusses (siehe den einschlägigen Bericht in der heutigen Ausgabe. Die Red.) und appelliert wie sein Vorredner an die Bereitwilligkeit unserer Mitglieder, an der Lösung der kommunalen Aufgaben aktiv mitzuarbeiten. Eine Wahrung der Hohenfelder Interessen sei schließlich nur möglich, wenn auch Hohenfelder Bürger im Bezirks- bzw. Ortsamt vertreten sind.

In der anschließenden Debatte bringt besonders Herr Siebert zum Ausdruck, daß jede kommunale Arbeit einer politischen Betätigung gleichkomme, die schließlich zu einem Abweichen von unserer bisherigen Haltung und folglich zu einer Satzungsänderung führen müsse.

Dieser Auffassung wird von der Mehrzahl der Anwesenden widersprochen, wobei Herr Dr. Redeker die Ansicht vertritt, daß die Tätigkeit des einzelnen politisch sein könne, daraus aber nicht hergeleitet werden dürfe, daß der Verein dann politisch sei.

Einem Antrag, den Termin für unsere „Fahrt ins Blaue“ angesichts des Deutschen Turnfestes zu verschieben, kann nicht gefolgt werden, da die Vorbereitungen schon soweit getroffen sind, daß keine Änderung mehr möglich ist. Mit den besten Wünschen für eine erholsame Urlaubszeit schließt Dr. Redeker die Versammlung um 23.15 Uhr.

Harry Laudien, 1. Schriftführer.

... und noch einmal:

Grünanlage Uhlandstraße — Eilenau

Unser Artikel in der Juninummer, in welchem wir den katastrophalen Zustand dieser Anlage anprangerten, hat zu folgender Zuschrift geführt:

Freie und Hansestadt Hamburg, Hamburg 21, 9. 7. 53.
Bezirksamt Hamburg-Nord Humboldtstr. 89
Ortsamt Barmbek-Uhlenhorst Pl/Schm.

An den

1. Vorsitzenden des Hohenfelder Bürgervereins v. 1883
Herrn Dr. jur. Rechtsanwalt K. L. Redeker

Hamburg 24
Uhlandstraße 32.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Sogleich nach Eingang des Vereinsblattes habe ich mit dem Bezirksleiter Herrn Oberregierungsrat Obenhaupt gesprochen und mit ihm die Grünanlage Uhlandstraße-Eilenau besichtigt. Er wird das Weitere durch die Gartenbauabteilung veranlassen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
gez. Plöthe
Ortsamtsleiter.

Inzwischen wurde das Gelände weiterhin als Schuttablageplatz benutzt!

Wir fragen erneut: Wann gedenkt man nun endlich diesen Schandfleck zu beseitigen? — —In—

Aus der Arbeit des Zentralausschusses Hamb. Bürgervereine

Die letzte Sitzung des Zentralausschusses am 30. 6. 1953 stand in der Hauptsache unter dem Motto „Das Bürgertum und die kommenden Wahlen“.

Nachdem eingangs der Präses, Herr Dr. Weise, eine Beschwerde des Altonaer Bürgervereins über die Inseratenwerbung des Verlags Heuser & Co. behandelt und erklärt hatte, daß derartige Werbungen künftig unterbleiben würden, referierten Herr Felkenneyer und Herr Westendorf über die Tagung des Deutschen Mittelstandsblocks in Köln. Auf dieser Tagung wurden die Bundestagswahl und das Bundeswahlgesetz behandelt, in der anschließenden Großkundgebung sprachen u. a. Dr. Adenauer, Dr. Ehlers, Dr. Lehr und Dr. Neumayer. Der Mittelstandsblock, zusammengesetzt aus Vertretern des Bauern- und Handwerkerstandes, ist die Interessenvertretung des gesamten Mittelstandes, er stellt keine politische Partei dar, sondern bekennt sich allgemein zur christlich-abendländischen Kultur unter Ablehnung jeder Vermassung, Sozialisierung und Planwirtschaft. Er umfaßt ca. 16 Millionen Wählerstimmen und bildet einen beachtlichen Faktor innerhalb der deutschen Wählerschaft, so daß seine Bestrebungen von allen Rednern weitgehendst unterstützt wurden. „Der Rohbau sei beendet, nunmehr könne an den inneren Ausbau gegangen werden“, erklärte Dr. Adenauer auf dieser Kundgebung.

Herr Dr. Weise, Krönke, Dr. Rademacher und Dr. Sieveking sprachen dann zum Thema „Bürgervereine und kommende Wahlen“. Es wurde über die bisherigen Besprechungen mit den bürgerlichen Parteien und dem Mittelstandsblock berichtet und bekannt gegeben, daß der Wahlausschuß die Herren Dr. Sieveking (CDU), Krönke (CDU), Dr. Rademacher (CDU), Brinkmann (FDP), Jansen (DP) und Dr. Weise (FDP) als Kandidaten für die Bürgerschaftswahl benannt habe. Es wur-

den ferner Erläuterungen gegeben zu den Nominierungen für die Bezirksausschufwahlen, dergestalt, daß Vorschlagslisten an die Arbeitsgemeinschaften der Bürgervereine in den einzelnen Bezirken gegeben werden sollen, in denen die Bürgervereine die aus ihren Kreisen benannten Kandidaten aufführen sollen. Hierbei sind aber auf jeden Fall die fachliche Eignung und die Einsatzfreudigkeit zwei unbedingte Voraussetzungen. Angehörige einer Partei werden fraglos den Vorrang haben, so daß der Eintritt in eine Partei zwar nicht Voraussetzung, aber zum mindesten erwünscht sein wird. Fraglich erscheint, ob dies auch auf die Fachausschüsse anzuwenden ist.

In der anschließenden Debatte erklärte Herr Urbach (MdB), daß die letzte Frau und der letzte Mann diesmal zur Wahlurne geschleppt werden müßten, um der Gefahr einer Panne wie 1949 zu begegnen. Ferner kündigte er an, daß sich die bürgerlichen Fraktionen ab sofort zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen hätten zwecks Verfolgung einer gemeinsamen Politik bis zum Wahltage, wesentlich sei allerdings der Ausgang der Bundestagswahl, da hiervon auch das Ergebnis der Hamburger Bürgerschaftswahl unmittelbar abhänge.

Hierzu meinte Herr Dr. Heine, es sollten sich aber dann auch ab sofort die Fraktionen für die Bundestagswahl in dieser Weise einig sein, leider wäre dies bisher erst in Hamburg der Fall. Er schlägt abschließend eine Resolution in diesem Sinne vor, über die jedoch nicht abgestimmt wurde, da sie vorerst im Vorstand entschieden werden sollte.

In jedem Falle gipfelten die einzelnen Ausführungen in dem Appell an den Hamburger Bürger, sowohl seine Wahlmüdigkeit abzustreifen, als auch seine Bereitschaft zur Mitarbeit in kommunalen Dingen unter Beweis zu stellen.

—Ln—

Wo wird gebaut?

(4. Fortsetzung)

Zu den bisher veröffentlichten Bauvorhaben bringen wir heute folgende weitere Einzelheiten:

20. **Ekhofstraße 15/21** (projektiert)
2 Wohnhäuser mit 16 Wohnungen
Bauherr: Joh. Jensen.
Architekt: Th. Chr. Mextorf, Altona, Ohmstraße 6, Ruf: 42 79 91.
22. **Lenastraße 6/Uhlandstraße 36 c** (projektiert)
Wiederaufbau eines Wohnhauses.
Architekt: A. Paap, Hamburg 11, Neue Burg 29, Ruf: 32 03 35.
24. **Neubertstraße 54/56** (projektiert)
Bauherr: Nordd. Bauges. Möller und Schlüter m. b. H.
Architekt: Tobias C. Mahr und Dipl.-Ing. K. Stunkel, Hamburg-Wandsbek, Ahornstraße 7/9, Ruf: 28 56 45.
26. **Schwanenwik 40** (projektiert)
Bauherr: Wohnungsges. Schwanenwik.
Architekt: Ernst Langloh, Hamburg 1, Schauenburgerstraße 49/53, Ruf: 34 75 57.
27. **Ackermannstraße 28** (projektiert)
Um- und Erweiterungsbau eines Wohnhauses.
Bauherr: Johannes Junge, Hamburg 24, Ackermannstraße 28/30.
Architekt: Dipl.-Ing. Heinrich Dau und F. Grader, Hamburg 13, Grindelhof 25/27, Ruf: 44 63 13.
28. **Eilenau 11** (Enttrümmerung begonnen)
Neubau eines Wohnhauses mit 12 Wohnungen.
Bauherr: Frau Marg. Rudat.
Architekt: Karl Rudat, Baurat, Hamburg 13, Brahmallee 23, Ruf: 45 29 44.
Vermietung: Friedr. Kiesau, Hsm., Hamburg 13, Grindelallee 134, Ruf: 44 28 19.
29. **Güntherstraße 59** (Rohbau begonnen)
Wiederaufbau eines Wohnhauses mit 18 Wohnungen und 2 Garagen.
Bauherr: H. F. Suhr Erben.
Architekt: Dr.-Ing. John Suhr, Hamburg 1, Chilehaus B, Ruf: 32 45 25.
30. **Mühlendamm 94/Güntherstraße 2/4** (Rohb. begonnen)
Bauherr: Hamburgische Eigentumswohnungs-Baugen. „HEWO“, Hamburg 11, Mönkedamm 7, Ruf: 35 55 90.
Architekt: Ernst Krug, Hamburg 34, Horner Weg 254, Ruf: 29 32 16.
31. **Uhlandstraße 14** (Ruinenabbruch beendet)
Neubau von 2 Wohnhäusern.
Bauherr: Wohnungsges. Möwe m. b. H., Hamburg 23,

Landwehr 31.

Architekt: Heinr. Schöttler, Hamburg 1, Lange Reihe 29, Ruf: 24 28 63.

32. **Mundsburger Damm 41** (projektiert)

Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses.

Bauherr: Frau Frieda Gudehus.

Architekt: W. Hilbert, Hamburg 1, Lange Mühren 9, Ruf: 33 83 88.

33. **Lübecker Straße 110 a** (projektiert)

Bauherr: Otto Schmidt, Hamburg 24, Lübecker Str. Nr. 110.

Architekt: Karl Schaum, Hamburg-Wandsbek, Traunsallee 23, Ruf: 28 66 83.

34. **Papenhuder Straße 14** (Ausschacht beendet)

Neubau eines Boardinghauses mit 30 Einzimmer-Wohnungen und Büroräumen.

Bauherr: Walter Teigeler, Volksdorf, Mellenbergweg 27.

Architekt: Kubicki u. Kruse, Hamburg 1, Chilehaus A, Ruf: 32 78 51.

Vermietung: Victor Gerstel, Hsm., Hamburg 1, Bergstraße 14, Ruf: 32 75 51 und 33 56 56.

35. **Lerchenfeld 9** (Ausschacht begonnen)

Wiederaufbau eines Wohnhauses mit 17 Wohnungen.

Bauherr: „Hausbau-Hamburg“ Wohn- und Geschäftshaus G. m. b. H., Altona, Bei der Johanniskirche 20, Ruf: 43 31 50.

Architekt: Dipl.-Arch. Friedr. H. Kraft, Altona, Bei der Johann'skirche 20, Ruf: 43 30 67.

36. **Papenhuder Straße 65/67—Uhlenhorster Weg 16**

(Rohbau halbfertig)

Neubau eines Großwohnhauses.

Bauherr: Herbert Hinsch.

Architekt: H. Heinrich Timm, Ruf: 32 42 01.

Vermietung: Hinsch u. Wolf, Hamburg 1, Pelzerstr. 4, Ruf: 33 55 84, 33 23 87.

Fortsetzung folgt in unserer nächsten Ausgabe.

Vereinsnachrichten



Der Initiator für das Neuerstehen des Hohenfelder Bürgervereins, unser verdientes Mitglied Herr

Franz Steinkamp,

feierte mit seiner Gattin am 4. Juli das Fest der

Goldenen Hochzeit

Wir entbieten nachträglich Herrn Steinkamp und seiner Gattin zu diesem Ehrentage unsere aufrichtigen Glückwünsche und verbinden diese mit den besten Wünschen für einen weiterhin erfolgreichen und mit Gesundheit gesegneten Lebensabend.

Der Vorstand.

Neues Mitglied

Wir stellen unser neues Mitglied vor:

Senta Merker, Angestellte, Hamburg 21, Diederichstraße N. H. 28.

Gottesdienste in der St.-Gertrud-Kirche

2. August, 10 Uhr P. Schulz, Luthermesse,
9. August, 10 Uhr, P. Schade (A).

Streiflichter durch das Deutsche Turnfest 1953 in Hamburg

Die nach den politischen Grenzen eingeteilten Landesturnverbände liefern in der Beteiligung am Deutschen Turnfest ein unterschiedliches Bild. Werden die Meldungen auf die einzelnen Landesturnverbände aufgeschlüsselt, so liegt Hamburg als gastgebender Verband mit 17,6 % an der Spitze.

*

Zwei Turnfestzüge

Rund um die Alster werden die Festzüge beim Deutschen Turnfest geführt, und zwar haben wir einen Festzug Ost und einen Festzug West. Die Marschstrecke beträgt etwa 5 bis 6 km, da jeder Festzug sich nur an einer Alsterseite entlang windet. Die Aufstellung erfolgt mitten in der Innenstadt, und dann führt der Weg durch die Straßen der Innenstadt an den Ufern der Alster entlang und weiterhin durch die Straßen der nördlichen Stadtteile Hamburgs zum Turnfestgelände, wo der Festzug aufgelöst wird. Nachstehend nennen wir den Weg der beiden Züge:

I. Festzug West: Große Bleichen — Bleichenbrücke — Adolphstraße — Adolphsplatz — Gr. Johannisstraße — Rathausmarkt — Schleusenbrücke — Neuer Wall — Jungfernstieg — Ballindamm — Ferdinandstor — Neue Lombardsbrücke — Alsterufer — Harvestehuder Weg — Krugkoppelbrücke — Fernsichtbrücke — Bellevue — Rondeel — Sierichstraße — Kronskamp — Wiesendamm — Borgweg — Hindenburgstraße — Auflösung.
II. Festzug Ost: Ferdinandstor — Ballindamm — Reesendamm — Rathausmarkt — Mönckebergstraße — Gerhard-Hauptmann-Platz — Rosenstraße — Georgsplatz — Ernst-Merck-Straße — Lange Reihe — Lohmühlenstraße — An der Alster — Schwanenwik — Adolfstraße — Am Langenzug — Grillparzerstraße — Barmbeker Straße — Borgweg — Südring — Parkseering — Auflösung.

*

Der Internationale Turnerbund beim Deutschen Turnfest

Graf Goblet d'Alviella, Brüssel, der Vorsitzende des Internationalen Turnerbundes, hat die Einladungen des Deutschen Turner-Bundes für sich und seinen Vorstand zum Deutschen Turnfest in Hamburg angenommen. Der Vorstand des ITB. wird als Gast dem Deutschen Turnfest beiwohnen.

*

Turnfest aus der Luft gesteuert

In 3000 m führte die Hamburger Polizei unter Leitung von Polizeirat Boysen eine Luftübung durch. In 3000 m Höhe wurde von 2 dänischen Maschinen mit in mehreren Stadtteilen Hamburgs errichteten Boden-Funkstationen Verbindung aufgenommen. Die Generalprobe war ein voller Erfolg. Die Flugzeuge, zusammen mit zwei Hubschraubern, werden zum ersten Male beim Deutschen Turnfest in Hamburg eingesetzt, um die Umzüge und den Straßenverkehr aus der Luft zu lenken. Sollte es also infolge des großen Verkehrs irgendwo einmal zu Stokungen kommen, werden diese sofort auf dem Funkwege behoben. Die Erdstationen geben die Kommandos aus der Luft an die „Peterwagen“ der Polizei weiter, die damit wohl die modernste verkehrstechnische Lösung vorführt.

Unsere Geburtstagskinder im Juli

- | | |
|----------------------------|-----------------------------|
| 2. 7. Gottfried Böling | 16. 7. Amanda Pagel |
| 2. 7. Lorenz Ehemann | 17. 7. Wilhelm Hass |
| 2. 7. Herbert Glöger | 19. 7. Friedrich Schulz |
| 3. 7. Karl Wetzel | 19. 7. Richard Schulz |
| 4. 7. Gertrud Kiehn | 20. 7. Martha Dietrich |
| 5. 7. John Ebel | 21. 7. Dr. Heinr. Wienemann |
| 5. 7. Willi Grimme | 24. 7. Paul Latza |
| 7. 7. Alfred Höper | 25. 7. Paul Hahn |
| 7. 7. Horst Kawe | 25. 7. Heinrich Krohn |
| 8. 7. Herluf Jensen | 26. 7. Carl Robrahn |
| 9. 7. Karl Dreyer | 26. 7. Ernst Schmitt |
| 10. 7. August Ladiges | 27. 7. Walter Ahlers |
| 11. 7. Georg Ehlers | 31. 7. Herbert Böttcher |
| 12. 7. Johann Ostaschinsky | 31. 7. Herbert Rautenberg |
| 14. 7. Henry A. Meyer | |

Allen Geburtstagskindern entbieten wir nachträglich unsere herzlichen Glückwünsche!

Der Vorstand.

15. 8. Borgfelder Apotheke, Bürgerweide 36
16. 8. Alte Eilbeker Apotheke, Wandsbeker Chaussee 1
17. 8. Hohenfelder Apotheke, Kuhmühle 2
18. 8. Apotheke am Hauptbahnhof, Steindamm/Ecke Gr. Allee
19. 8. Uhlenhorster Apotheke, Papenhuder Straße 40
20. 8. Neue Eilbeker Apotheke, Wandsbeker Chaussee 177
21. 8. Borgfelder Apotheke, Bürgerweide 36
22. 8. Engel-Apotheke, Steindamm 37
22. 8. Hohenfelder Apotheke, Kuhmühle 2
23. 8. Engel-Apotheke, Steindamm 37
23. 8. Hohenfelder Apotheke, Kuhmühle 2
24. 8. Victoria-Apotheke, Humboldtstraße 1
25. 8. Uhlenhorster Apotheke, Papenhuder Straße 40
26. 8. Neue Eilbeker Apotheke, Wandsbeker Chaussee 177
27. 8. Alte Eilbeker Apotheke, Wandsbeker Chaussee 1
28. 8. Hohenfelder Apotheke, Kuhmühle 2
29. 8. Apotheke am Hauptbahnhof, Steindamm/Ecke Gr. Allee
30. 8. Victoria-Apotheke, Humboldtstraße 1
31. 8. Adler-Apotheke, Steindamm 84

Mitgliedsbeiträge und Spenden

bitten wir auf das Postcheckkonto Hamburg 852 14
oder an die Norddeutsche Bank
Depositenkasse A, Nr. 60 303
des Hohenfelder Bürgervereins von 1883
zu überweisen

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883. Verantwortlich für den Inhalt: Kurt Gremmer, Ludwig Zander, Hamburg 24. Verantwortlich für die Anzeigen: Gremmer & Kröger. Druck: Gremmer & Kröger, Hamburg 24, Eisenstraße 15, Tel. 25 02 68. Signierte Artikel geben nur die Meinung des Verfassers wieder.

Nacht- u. Sonntagsdienst der Apotheken

1. 8. Adler-Apotheke, Steindamm 84
2. 8. Uhlenhorster Apotheke, Papenhuder Straße 40
3. 8. Neue Eilbeker Apotheke, Wandsbeker Chaussee 177
4. 8. Borgfelder Apotheke, Bürgerweide 36
5. 8. Hohenfelder Apotheke, Kuhmühle 2
6. 8. Apotheke am Hauptbahnhof, Steindamm/Ecke Gr. Allee
7. 8. Uhlenhorster Apotheke, Papenhuder Straße 40
8. 8. Apotheke zum Ritter St. Georg, Langereihe 39
9. 8. Neue Eilbeker Apotheke, Wandsbeker Chaussee 177
10. 8. Alte Eilbeker Apotheke, Wandsbeker Chaussee 1
11. 8. Hohenfelder Apotheke, Kuhmühle 2
12. 8. Victoria-Apotheke, Humboldtstraße 1
13. 8. Adler-Apotheke, Steindamm 84
14. 8. Apotheke zum Ritter St. Georg, Langereihe 39

Jakob Kistner

Gegr. 1928

MARKISEN · SELBSTROLLER
JALOUSIEN

25 44 66 · Eckhofstr. 41/43

W. Scharneweber

MASS-SCHNEIDEREI

HAMBURG 24

Lessingstraße 14

Ruf: 25 05 01

«GASTSTÄTTE»

Hans Biel

Hmb. 24, Lübecker Str. 139

Telefon 25 38 51

sonnabends lange Nacht

Leihbücherei

Zeitungen und Zeitschriften
Tabakwaren

ERNST KRAMPER

Hamburg 24, Kuhmühle 12

Kaffee-Bruns

Feinkost, Kolonialwaren
Weine, Spirituosen

Lieferung frei Haus

Hamburg 24, Güntherstr. 6

Telefon 25 19 93

FAHRSCHULE

aller Klassen

Hans Brümmer

Mühlendamm 49

Tel. 25 35 65 und 47 51 15

Fotoarbeiten, Foto-Zubehör

bei

FOTO-HEIN

Hamburg 24, Lübecker Straße 74, Ruf 25 07 88

Gaststätte Gustav Heel

Spezialität: KALTE KUCHE

Langjähriger Koch der deutschen Afrika Linie

Hamburg 24, Ekhofstr. 23, Telefon 25 04 36

Uhren — Reparaturen

in eigener Werkstatt

Lederbänder in großer Auswahl

Expandro-Bänder DM 4.95

WERNER MANN

Hamburg 24, Wartenau 3

gegenüber d. Apotheke Tel. 251523

Bandagen, Mieder, Gummistrümpfe

Senk- und Platttaßeinlagen

nach Abdruck

im Fachgeschäft

Ad. Hoyer

Hohenfelde, Neubertstr. 51

Lieferant aller Krankenkassen

Rudolf Westphal & Sohn

Leitergerüst-Betrieb

Hamburg 24 Ruf 25 56 28 Neubertstraße 44

Konrad Frankenberg

Holzleisten — Tischlereibedarf — Sperrholz

Eckhofstraße 37 Ruf 32 49 65 Georgsplatz 10

J. H. August **Ertel** jr. „St. Anskar“

Beerdigungs-Institut

Gerhard-Hauptmann-Platz 43

(Pferdemarkt) bei der Mönckebergstraße · Filiale Papenhuderstraße 16

Ruf: 32 11 21/23 · Nachruf: 32 11 21 und 25 36 03

Unverbindliche Auskunft · Mäßige Preise · In den Vororten kein Aufschlag

Sonn- und Festtags geöffnet

Keine Reise ohne Kamera!

Schon für **DM 58.—** können Sie bei mir eine Zeiss Ikon Markenkamera bekommen. Auch Ihre Fotoarbeiten führe ich sorgfältig und zu Ihrer vollen Zufriedenheit im eigenen Labor aus.

RUF: 25 06 31 FOTO-HELMS KUHMHÜLE 3-5

Walter Fiedler

Autolicht-Spezial-Werkstatt

HAMBURG 24 EKHOFFSTRASSE 37
Telefon 25 47 03

Lübscher Baum

Lübeckerstr. 133
Telefon: 25 56 07

Die bekannte Gaststätte
für
Tanz, Stimmung, Humor

Goldschmiedemeister HANS ABEL

UMARBEITEN
REPARATUREN — BESTECKE
Hamburg 24, Güntherstr. 96
Ruf 25 57 61



Konditorei

Siegfried Nagel

Jetzt auch eigene Bäckerei, Brot- und Backwaren

HAMBURG 24, Lübecker Straße 127 u. Jakobikirchhof 25
Fernsprecher 25 15 77

AUGUST LADIGES - GLASERMEISTER

BAU- UND REPARATUR-GLASEREI

Spezialität: Moderne Bilder-Einrahmung, Spiegel, Kunstverglasungen

Hamburg 24 - Landwehr 35 - Telefon 25 59 95

FOTOARBEITEN

schnell und erstklassig

bis 10 Uhr gebracht um 17 Uhr fertig

aus der **Bucht-Drogerie EMIL KAHNS**

Ackermannstraße 25 — Ruf: 25 05 62

ROLLFILM-AUTOMAT am Eingang

1863 90 JAHRE 1953



Beerdigungs-Institut

AUGUST ESSEN

Hamburg 24 · Güntherstraße 98



Fernsprecher: 25 04 87 · nach Geschäftsschluss: 38 63 76

FRANZ SCHULDT

Glaserei - Glashandlung

Hamburg 24 - Schröderstraße 15 - Ruf 25 06 73

Seit 12. November 1801

Hohenfelder Schäferhütte

W. H. Otto Schmidt
Hamburg 24, Lübeckerstraße 84
Telefon 25 52 93, 25 49 31

Claus Lau MÖBELTRANSPORTE

Speziell Flügel- u. Pianotransport
Verpackung · Spedition

Hamburg 24, Hohenfelderstraße 24
25 19 95

Aussteuer-Adam

Kuhmühle 1, Telefon 25 30 41

Zwirn-, Mako-, Popeline-Sporthemden

äußerst preiswert **DM 14.95**

Wenn Farben, Lacke usw. benötigt werden
empfiehlt sich das

FARBENFACHGESCHÄFT

Hugo Sinning

Hamburg 24, Güntherstraße 35, Telefon 25 10 75

75 JAHRE

1876 *Schneewittchen* 1951

Bäckerei · Konditorei · Kaffee

Hans Nagel, Ifflandstraße 1, Ruf 24 48 20

John Ebel

Klempnerei — Installation — Bedachung

Hamburg 24, Ifflandstraße 22, Telefon 25 19 10